

**Schule: Berthold-Brecht-Gymnasium Dresden**

Adresse: Lortzingstr. 1, 01307 Dresden

Standort: Dresdner Elbtalweitung  
Innenstadtbereich

**Gehölze und Unterpflanzung**

Auf dem Schulgelände sind zahlreiche große, alte Bäume vorhanden. Viele dieser Bäume wachsen auf erhöhten (hochbeetähnlichen) Bereichen. Der Unterwuchs besteht meist aus Rasen, auf dem Schulhof unmittelbar am Haupthaus ist der Rasen und weitere Bepflanzung wegen des hohen Nutzungsdrucks jedoch total ausgefallen. Hier haben bestenfalls bodendeckende, stachelbewehrte Kleingehölze eine Chance.

Die zahlreichen niedrigen Schnitthecken bestehen überwiegend aus nicht-heimischen Gehölzen (Spirea und Forsythie) und sind daher von geringem ökologischen Wert. Im Falle eines notwendigen oder gewünschten Ersatzes sollten standort-heimische Gehölze gewählt werden (z.B. Weißdorn oder Feldahorn).

Unter den Büschen könnten Frühjahrsblüher wie zum Beispiel Buschwindröschen, Winterling, Schneeglöckchen oder Blaustern angesiedelt werden. Dies erhöht die Attraktivität des Schulgeländes nicht nur für zeitig im Frühjahr Nahrung suchende Insekten, sondern auch für die Schulgemeinschaft.

**Wiese**

Auf dem Schulgelände finde sich zahlreiche Rasenflächen. Soweit diese nicht zu stark begangen werden, können sie in Kräuterrasen oder Wiese umgewandelt werden, was die Artenvielfalt ungemein erhöht, und den jährlichen Pflegeaufwand deutlich verringert. Besonders die Rasenfläche vor dem Schulgebäude an der Dürerstraße, die überhaupt nicht betreten wird, sollte in eine Wiese umgewandelt werden.

Nördlich der Turnhalle ist eine Fläche beetartig eingefasst und mit einer Gründüngungsmischung angesät. Diese Fläche sollte in eine Wiese umgewandelt werden oder könnte mit Wildstauden bepflanzt werden. Dabei können durch die Auswahl der Pflanzen auch gezielt einzelne Tierarten besonders gefördert werden.

Die Wegeflächen zwischen Holbeinstraße und Haupthaus, inklusive kleiner nischenartiger Plätze zwischen den Schnitthecken sind mit einer wassergebundenen Wegedecke befestigt. Bei geringer Nutzung hat sich bereits Bewuchs eingestellt. Solche kaum begangenen und doch teilbefestigten Bereiche könnte man mit entsprechenden Pflanzenarten ähnlich einer Dachbegrünung oder eines Schotterrasens bepflanzen (z. B. Sedumarten, Sandthymian).

**Nisthilfen**

Für die Bereicherung des Schulgeländes mit Nisthilfen bestehen zahlreiche Möglichkeiten: An Hauswänden und Bäumen können Nistkästen für verschiedenste Vogelarten und Fledermauskästen aufgehängt werden. Dabei empfiehlt es sich, zuvor in Erfahrung zu bringen, welche Arten in der unmittelbaren Umgebung vorhanden sind um diese gezielt zu unterstützen.



Auch Insektenhotels können auf dem Schulgelände an sonnigen, südexponierten Standorten aufgestellt werden, zum Beispiel an der Südseite der Turnhalle und im Bereich der Freifläche nördlich der Turnhalle.

### **Lebensraumstrukturen**

Das sehr weitläufige Schulgelände bietet vielfältige Möglichkeiten zur Bereicherung mit Lebensraumstrukturen. Dabei ist nicht nur eine Strukturvielfalt möglich, sondern auch eine Vielfalt ähnlicher Strukturen an unterschiedlichen Standorten (sonnig – schattig). Besonders bei der Verwendung von Totholz werden durch unterschiedliche Standortbestimmungen sehr verschiedene Verwitterungsprozesse initiiert und damit unterschiedliche Lebensräume geschaffen, was entsprechend eine sehr diverse Besiedlung zur Folge hat.

### **Feuchtbiotop / Teich**

Es sind bereits Biotopstrukturen geschaffen worden: ein Schulteich und ein bepflanzter Steinhügel. Bei zukünftigen (Ersatz-)Pflanzungen könnten vermehrt heimische Pflanzenarten der entsprechenden Standorte gewählt werden.

#### Pflanzen für den Teich

Gewöhl. Pfeilkraut ( <i>Sagittaria sagittifolia</i> )	20-60 cm	Juni-August	weiß
Igelkolben ( <i>Sparganium erectum</i> )	30-50 cm	Juli-September	weiß
Rohrkolben, kleiner ( <i>Thypha minima</i> )	30-60 cm	Juli-August	braun
Blutweiderich ( <i>Lythrum salicaria</i> )	120 cm	Juni-September	pink
Kuckuckslichtnelke ( <i>Lychnis flos-cuculi</i> )	80 cm	Mai-Juli	rosa
Schwabenblume ( <i>Butomus umbellatus</i> )	50-150 cm	Juni-August	rosa
Sumpfschwertlilie ( <i>Iris pseudacorus</i> )	100 cm	Juni-Juli	gelb
Sumpfdotterblume ( <i>Caltha palustris</i> )	30 cm	März-Mai	gelb
Sumpfblothe ( <i>Comarum / Potentilla palustre</i> )	30 cm	Juni-Juli	d'rot

#### Pflanzen für den Steingarten

Glockenblume, rundblättrige ( <i>Campanula rotundifolia</i> )	15-40 cm	Juni-September	lila
Pfingstnelke ( <i>Dianthus gratianopolitanus</i> )	30 cm	Mai-Juli	rosa
Bergsandglöckchen ( <i>Jasione montana</i> )	30 cm	Mai-September	blau
Kugelblume ( <i>Globularia punctata</i> )	20 cm	April-Juni	blau
Küchenschelle ( <i>Pulsatilla vulgaris</i> )	20 cm	März-Mai	lila
Großer Ehrenpreis ( <i>Veronica teucrium</i> )	80 cm	Mai-August	blau
Karthäusernelke ( <i>Dianthus carthusianorum</i> )	15-50 cm	Juni-September	pink
Schafgarbe, Edel- ( <i>Achillea nobilis</i> )	20-60 cm	Juni-Oktober	weiß
Prachtnelke ( <i>Dianthus superbus</i> )	60 cm	Juni-September	rosa

### **Schulgarten**

Es gibt einige kleinere Beete, die aber nicht mehr genutzt werden. Eventuell ist dies ein ehemaliger Schulgarten. Dort ist auch eine Fläche mit Platten versiegelt. Für diese Versiegelung besteht keine Notwendigkeit mehr. Die Fläche kann also unproblematisch entsiegelt werden. Der Arbeitsaufwand hängt dabei vom Unterbau ab (verlegt auf Sand oder in Beton). Es empfiehlt sich also, diesen probenhalber zu erkunden. Im Zusammenhang mit den ehemaligen Beeten steht hier dann eine größere Fläche zur Verfügung, die völlig neu gestaltet werden kann.



### **Innenraumbegrünung**

Die Schule verfügt bereits über eine umfangreiche Innenbegrünung vor allem in den Fluren, aber auch mit großen Pflanzen im Pausenraum des Haupthauses.

In den Räumen selbst gibt es demgegenüber wenige Pflanzen, da kaum Aufstellfläche vorhanden ist. Insbesondere in den Computerkabinetten wird aber zum Zweck der Lufthygiene dringend Pflanzen gewünscht. Hier müssten für die Pflanzen Wand- oder Hängeregale (von der Decke) angebracht werden. Zudem besteht die Problematik, dass besonders die Computerkabinette häufig abgedunkelt sind. Möglicherweise reicht die verbleibende Beleuchtung nicht für Pflanzenwuchs aus. In diesem Fall müssten Pflanzenlampen mit Tageslichtspektrum installiert werden, die der einfacheren Handhabe halber mit Zeitschaltuhren betrieben werden können.

### **Wandbegrünung**

Die Wände der Schulgebäude sind zum Teil mit Wandbegrünung versehen, was sich als Schutz gegen Graffiti bewährt hat. Wo die Bepflanzung abgestorben ist, sollte sie ersetzt werden. Weitere Flächen könnten begrünt werden, wobei je nach Standort (sonnig, halbschattig oder schattig) verschiedene Pflanzen zum Einsatz kommen. Die Pflanzenauswahl ist außerdem abhängig davon, ob und welche Kletterhilfen angebracht werden sollen. Die Wandbegrünung hat positive Auswirkungen auf die Haltbarkeit der Fassaden, da diese dann vor dem unmittelbaren Einfluss der Witterung geschützt sind. Durch die ausgleichende Wirkung der Pflanzendecke ergeben sich auch positive Wirkungen auf das Innenklima des Gebäudes.

### **Dachbegrünung**

Insoweit die Statik der Flachdächer dies zulässt, kann durch eine Dachbegrünung der Wasserhaushalt positiv beeinflusst werden: Das Niederschlagswasser wird im Substrat gespeichert, die Verdunstung durch die Vegetation deutlich erhöht. Die damit einhergehende Abkühlung hat auch positiven Einfluss auf das Innenklima der Gebäude. Nicht zuletzt können durch die auf dem Dach gepflanzten einheimischen Arten Nahrung vor allem für Schmetterlinge und Wildbienen zur Verfügung gestellt werden.